

## Aufgabe 1

### Storyboard erstellen für einen TV-Beitrag zur Corona-Lehrlingsinitiative von Gastro Aargau

---

#### Ausgangslage

Du hast den Auftrag erhalten, einen Videobeitrag zum nachfolgend dargestellten Projekt von Gastro Aargau zu realisieren. Überlege Dir eine Dramaturgie für den Beitrag und skizziere ein Storyboard, in dem Du festhältst, welche Sequenzen Du drehen willst und welche Aussagen jede dieser Sequenzen haben soll.

WICHTIG: Du brauchst als nicht jede einzelne Einstellung festzuhalten (z.B. «Detailaufnahme Gesicht Koch»), sondern eben einzelne Sequenzen (z.B. «Einführungsbilder & Statement von Koch zur Frage, wie sein «Corona-Alltag» die letzten Wochen aussah»).

Du kannst das Storyboard entweder zeichnen oder aber mit der Excel-Tabelle schriftlich darlegen.

#### Abgabe-Termin:

Bis Montag, 1. März 2021, 0800 Uhr an [psenn@thecomexperts.ch](mailto:psenn@thecomexperts.ch)

## «Gastro-Lernende sind nicht vergessen»

### Seit dem ersten Lockdown im März 2020 haben Lernende teilweise nie mehr richtig gearbeitet – GastroAargau hilft!

Man spricht von 3'000 Lernenden in der Gastronomie, welche Corona-bedingt ihr Handwerk nicht mehr richtig ausüben können. Der Präsident von GastroAargau hat dieses Problem immer wieder platziert und auf die Folgen aufmerksam gemacht - **Bruno Lustenberger** hat früh erkannt, dass man dringend handeln muss...

#### Rekordzeit

In nur gerade mal 14 Tagen hat GastroAargau ein Schulungskonzept auf die Beine gestellt, Trainingsbetriebe gesucht, die Finanzierung festgelegt und die nötigen Coaches rekrutiert. Der Kanton – namentlich **Matthias Kunz** (Sektionsleiter Betriebliche Bildung, Aarau) – hat tatkräftig unterstützt und mitgeholfen, dass Lernende so ein Ausbildungsangebot bekommen. **Ruedi Zimmerli** (Leiter Abteilung Berufslehren, Solothurn) hat sofort Hand geboten, um eine gemeinsame Lösung für die Gastro-Lernenden zu finden. Und so werden also Lernende der Koch- und Restaurantberufe in beiden Kantonen trainiert - für Hotelfachleute gibt es dieses Angebot im Kanton Bern.

#### Intensiv-Trainings

Am 15. Februar 2021 hat das Projekt gestartet. Die Betriebsverantwortlichen an den vier Schulungsorten engagieren sich und haben kreative Schulungsprogramme entwickelt, die aus einer Mischung aus üK-Programm, Prüfungsvorbereitung und Berufsschulunterricht bestehen. Nebenbei werden den wissbegierigen Lernenden aber auch andere Themen vermittelt wie zum Beispiel Lebensmittel räuchern, Brot backen oder die Pralinenherstellung.

Das Feedback aus den Betrieben und von den Lernenden ist überwältigend!

**Aussenstandorte für diese Trainings:**

- [Grand Casino | Restaurant PLÜ](#), Baden
- [Hotel Aarehof](#), Wildegg
- [Hotel Krone](#), Aarburg
- [GastroBildungsZentrum GBZ](#), Lenzburg

**QV-Training**

Nebst dem Intensivtraining für alle Lernenden in den Koch- und Restaurantberufen werden im März zusätzlich QV-Trainingstage angeboten. Während Tagen können die Lernenden, die an die Lehrabschlussprüfung kommen, nochmals trainieren. Prüfungsexpertinnen und -experten coachen die Lernenden aus den Abschlussklassen, geben Tipps und Hinweise. Diese Kurse finden im GastroBildungsZentrum GBZ in Lenzburg und im Bildungszentrum Gastro Solothurn in Olten statt – da wo Lernende auch ihr Qualifikationsverfahren abhalten werden.

**Learning by doing**

«Lernen durch Tun!» - unter diesem Motto unterrichten Berufsbildner und Betriebsinhaber/innen. Sie zeigen den Lernenden Tricks und Kniffs und weihen sie in die Geheimnisse des Berufs ein. Praxis von Praktikern vermitteln lassen, dies hat sich bewährt und bringt Mehrwert für alle Beteiligten.

Das Besondere ist sicherlich, dass die Lernenden in den Betrieben jeden Tag eine Zusammenfassung erstellen – hierfür ist ein «Tagesreporter» zuständig.

**Kosten**

Wir haben erreicht, dass alle diese Angebote für alle Betriebe und die Lernenden kostenlos sind! Man kann nun also grad doppelt profitieren: von mehr Trainingstagen und man muss auch nichts dafür bezahlen!

**Neue Wege**

Austausch auf der Ebene der Berufsbildungsämter der Kantone Aargau und Solothurn, die Kooperation mit den Chefexperten und üK-Lehrpersonen aus beiden Kantonen und das gemeinsame Umsetzen dieser Idee ist wohl eher ein Novum. Die gemeinsamen Interessen haben aber gezeigt, dass man in neuer Zusammensetzung viel erreichen kann.

SolAar (Solothurn und Aargau) – bereits heute schon «eine gelungene Kombination»! ☺

**Ohne Mithilfe geht's nicht**

Unser Dank geht an die vielen Helferinnen und Helfer in der Planung, die Coaches vor Ort, die Betriebsverantwortlichen, mit denen man die Programme anbieten kann, die Berufsfachschulen [Aarau](#), [Baden](#) und [Solothurn](#) sowie den Fachstellen der Kantone. Ohne den Einsatz aller hätten die Lernenden von diesem Unterstützungsangebot nicht profitieren können.